

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

der Beschluss über den Haushalt gehört zu den zentralen Aufgaben jedes Parlaments. Vor uns liegen in den nächsten Monaten die Beratungen über den städtischen Haushalt für die Jahre 2021/2022, der unter besonders schwierigen Vorzeichen steht.

Eine interessante Lektüre wünscht  
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

## **„Vorfahrt für Investitionen“: Haushaltsplanentwurf 2021/2022**

„Wir sparen nicht an der Zukunftsfähigkeit der Stadt, sondern investieren in sie.“ – Das ist die zentrale Botschaft der Rede unseres Kämmerers Axel von der Ohe zum [Entwurf des Haushaltsplans](#) für die nächsten beiden Jahre, der „insofern unter der Überschrift ‚Vorfahrt für Investitionen‘“ stehe. Tatsächlich soll sich das Investitionsvolumen der Landeshauptstadt auf 232 bzw. 269 Millionen Euro in den Jahren 2021/2022 belaufen, gegenüber 360 Millionen Euro insgesamt im Doppelhaushalt 2019/2020 – ein „starkes Zeichen gegen die Krise“, so von der Ohe.

„Jeden vierten Euro“ des städtischen Haushalts bzw. die Hälfte aller Investitionen werde die Stadt in die Bildung stecken, um „damit gute Lebenschancen für Kinder und Jugendliche“ zu organisieren, so der Kämmerer. Hierfür sind Aufwandssteigerungen um 24 bzw. 25 Millionen Euro vorgesehen; insgesamt sind für Investitionen in die Bildungsinfrastruktur 682 Millionen Euro in den nächsten beiden Jahren veranschlagt. Allein für die Ausweitung des Ganztags schulbetriebs will die Stadt 19 Millionen Euro mehr ausgeben als bisher, ein Zuwachs um 25 Prozent gegenüber 2020. Im Ausbau der Kindertagesbetreuung beträgt die Aufwandssteigerung sechs bis elf Prozent, das entspricht einem Gesamtvolumen von 207 bzw. 216 Millionen Euro.

Kräftig investiert werden soll weiterhin in den Wohnungsbau, wofür die Aufwendungszuschüsse mit



*Axel von der Ohe*

© LHH

jährlich 6,5 Millionen Euro fortgeschrieben und die Baukostenzuschüsse um jährlich 500.000 Euro angehoben werden, auf insgesamt 15 Millionen Euro. Für die Unterbringung von Obdachlosen und Geflüchteten veranschlagt die Stadt Zuschüsse in Höhe von 27 Millionen Euro.

In die Verkehrsinfrastruktur sollen 54 Millionen, in kulturelle Einrichtungen 17 Millionen und in Sport und Bäder Investitionsmittel von 21 Millionen Euro fließen. Allerdings soll der Neubau des Fösebad aufgeschoben werden.

Diese Investitionen, die laut von der Ohe den „Anspruch auf Leistungsfähigkeit“ Hannovers untermauern, sind insofern bedeutsam, weil sie trotz der extrem angespannten Haushaltslage „ein Kaputtsparen städtischer Leistungen und Infrastrukturen“ vermeiden. Wie prekär die Haushaltslage ist, zeigt ein Blick auf die Einnahmen der Stadt. So werden die Gewerbesteuererinnahmen für 2021 auf 607 Millionen und für das folgende Jahr auf 643 Millionen Euro taxiert; das sind 152 bzw. 111 Millionen Euro weniger, als die Stadt 2019 an Gewerbesteuern eingenommen hat. Erwartet wird, dass dieses Niveau erst 2025 wieder erreicht werden wird.

Aufgrund der Einbrüche bei der Gewerbesteuer, der wichtigsten städtischen Einnahmequelle, wie auch aufgrund geringerer oder gänzlich ausfallender Ausschüttungen und Gewinnabführungen von Betrieben mit städtischer Beteiligung in Höhe von jeweils 30 Millionen Euro in den beiden Haushaltsjahren rechnet die Stadt für 2021 mit einem Defizit von 200 Millionen und 165 Millionen Euro für 2022. Bis 2025 wird sich der Fehlbetrag auf insgesamt 620 Millionen summieren. Gleichwohl wird die Stadt für die Messe und den Flughafen einspringen, da allein schon an diesen beiden Unternehmen knapp 35.000 Arbeitsplätze in der Region Hannover hängen. Auch andere Wirtschaftsbetriebe in der Stadt sollen nicht zusätzlich belastet werden; denn „ökonomisch betrachtet produziert die (Covid-19-)Pandemie wenige Gewinner und umso mehr Verlierer“, wie Axel von der Ohe erläutert.

Verringern will die Stadt das Defizit durch höhere Einnahmen, etwa bei den Friedhofsgebühren, bei Eintrittsgeldern und bei der Hundesteuer, aber auch beim Essensgeld in den Kitas. – Wir werden diese Vorschläge sehr genau prüfen.

Angekündigt haben OB und Kämmerer auch ein neues Haushaltssicherungskonzept (HSK X), das langfristig strukturelle Einsparungen von 90 Millionen Euro bringen soll. Dieser Ertrag soll durch eine umfassende Aufgabenkritik erbracht werden, also durch eine Prüfung aller bei der Stadt anfallenden Aufgaben, und eine damit einhergehende Modernisierung der Verwaltung. Damit soll auch der Stellenzuwachs in der Verwaltung gebremst werden. Schon jetzt will die Stadt deutlich weniger neue Stellen einrichten als in den letzten Jahren; dennoch rechnet sie mit einem Personalkostenzuwachs von zwölf bzw. 15 Millionen Euro in den Jahren 2021 bzw. 2022.

Wenn unser Kämmerer für die Beratung des Doppelhaushaltes 2021/2022 vom Rat eine „Orientierung am Machbaren und nicht am Wünschenswerten“ fordert, so werden wir uns dem nicht verschließen. Allerdings werden wir dabei darauf achten, dass sich die [Schwerpunkte](#), die unsere Fraktion für die Haushaltsberatungen beschlossen hat, auch im Haushaltsplan wiederfinden – in puncto Bildung scheinen die richtigen Weichen im Entwurf schon gestellt zu werden. Für uns steht dabei das Gemeinwohl an erster Stelle, und dementsprechend werden wir uns in den Beratungen als Garant für soziale Sicherheit und für den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt starkmachen.

Wir werden nun in den nächsten Wochen über den Haushaltsplanentwurf beraten und eigene Anträge dazu einbringen. Die Verabschiedung des Haushaltsplans 2021/2022 ist für den 25. März vorgesehen.

## Aus der Ratsversammlung

Die Ratsversammlung gestern (19.11.) fand erstmals lediglich virtuell statt: Der Oberbürgermeister und unser Stadtkämmerer Axel von der Ohe hielten ihre Haushaltsreden vor Kameras, die Mitglieder des Rates nahmen an der Sitzung per Videokonferenz teil, und die interessierte Öffentlichkeit sah per [Online-Stream](#) zu.

Die [nächste Ratsversammlung](#) wird bereits in der kommenden Woche stattfinden. Und auch hierbei gibt es eine Neuerung: Der Rat wird sich erstmals in einem Hybridformat versammeln: Ein Teil der Mitglieder des Rates wird im Kuppelsaal des HCC anwesend, die übrigen werden per Videokonferenz zugeschaltet sein. Auf diese Weise soll das Infektionsrisiko im Rahmen einer solch großen Versammlung vermindert werden.

Dazu passt eine unserer Anfragen, die auf der Tagesordnung stehen, nämlich zu [Klima- und Belüftungsanlagen in öffentlichen Gebäuden](#). Die Verwaltung soll erläutern, wie sie den Einsatz von Klima- und Belüftungsanlagen, voran sogenannter HEPA-Filter, in öffentlichen Gebäuden hinsichtlich einer Verringerung der Virenlast in der Raumluft beurteilt. Zudem möchten wir erfahren, in welchem Umfang die Stadt Gelder aus den bereitstehenden Fördergeldern des Bundes für die Anschaffung solcher Anlagen beantragt hat oder beantragen will und in welchen Gebäuden diese Anlagen eingesetzt werden sollen.

In einer weiteren Anfrage möchten wir von der Verwaltung wissen, wie sich die Meldungen von Fällen wegen [Antisemitismus, Diskriminierung und Rassismus](#) bei der städtischen Antidiskriminierungsstelle (ADS) seit 2017 entwickelt haben, mit welchen Akteuren die ADS zusammenarbeitet und welche Schwerpunkte sie dabei setzt. Und schließlich erwarten wir eine Auskunft darüber, welche Zielgruppen die ADS wie auch die städtische Stelle für Demokratiestärkung erreicht und welche Programme dabei von besonderer Bedeutung sind.

---

## Barrierefreier Supermarkt

In seiner gestrigen Sitzung hat der Verwaltungsausschuss dem vorhabenbezogenen [Bebauungsplan für einen barrierefreien Supermarkt](#) zugestimmt. An der Wülfeler Straße kann Lidl nun den vorhandenen Supermarkt durch einen Neubau ersetzen, der den Anforderungen an Warenauslage, Regalhöhen und Gangbreiten vor allem für Rollstuhlfahrer\*innen entspricht. Damit entspricht das Unternehmen den Bedürfnissen aus der unmittelbaren Nachbarschaft, wo seit zwei Jahren das sogenannte [Vitalquartier](#) entsteht.

Auf dem Gelände des Annastiftes baut Diakovere gemeinsam mit drei Wohnungsgenossenschaften und unserer städtischen Wohnungsbautochter hanova über 350 barrierefreie Wohnungen und 24 Reihen- und Ensemblehäuser. Das Quartier ist auf das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen zugeschnitten und beherbergt mit der Mira-Lobe-Schule eine inklusive Grund- und Oberschule. Auf dem Gelände sind auch zwei Sportvereine zuhause. Der Bau des barrierefreien Supermarktes rundet das Quartier am südlichen Rand der Seelhorst ab und dürfte bundesweit für Aufmerksamkeit sorgen.

## Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung

Die Entwicklung von Quartieren im Sinne des Auf- und Ausbaus sozialer Infrastrukturen vor Ort, um ein selbstständiges Leben bis ins hohe Alter zu unterstützen, Teilhabe zu ermöglichen, seelisches, soziales und körperliches Wohlbefinden zu fördern, ist ein Vorhaben, das sowohl im [Seniorenplan 2016](#) als auch im von uns initiierten Stadtentwicklungsdialog „[Mein Hannover 2030](#)“ festgeschrieben worden ist. Für Projekte zur alter(n)gerechten Quartiersentwicklung ist nun, wie bereits in den beiden vorausgegangen Jahren, ein [Förderwettbewerb](#) ausgeschrieben worden.

Angesichts einer kontinuierlich zunehmenden Zahl Unterstützungs- und Pflegebedürftiger sollen in verschiedenen Quartieren Projekte für ein selbstständiges Leben im Alter in der eigenen Häuslichkeit und bei guter Lebensqualität gefördert werden. Damit soll es sowohl älteren als auch jüngeren Menschen mit Einschränkungen sowie Familien mit Betreuungsbedarfen ermöglicht werden, nachbarschaftliche Unterstützung zu erfahren, Angebote in ihrem unmittelbaren Umfeld zu nutzen und so ein soziales und lebendiges Miteinander zu erfahren.

Am vergangenen Montag (16.11.) haben wir im Sozialausschuss einstimmig beschlossen, die Fördermittel von mehr als 73.000 Euro im Rahmen des Wettbewerbs freizugeben.

## Roofwalk in der Innenstadt

Zum letzten Haushalt (für die Jahre 2019/2020) hatten wir die Verwaltung beauftragt zu prüfen, wo und wie auf Flachdächern der Innenstadt größere Dachgärten entstehen können und wie die Gärten durch einen [Roofwalk](#) verbunden und erlebbar gemacht werden können. Damit hatten wir



Der „Höhenrausch“ in Linz.

© Von Dein Freund der Baum – Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=8991192>

eine [Idee von Ronald Clark](#), dem „Chef“ der [Herrenhäuser Gärten](#) aufgenommen, die nach unserer Vorstellung ein Baustein für die Kulturhauptstadt 2025 hätte sein können, so wie der „Höhenrausch“ in Linz dies 2009 war.

Nun hat der Bund auf maßgebliches Betreiben unserer Bundestagsabgeordneten [Yasmin Fahimi](#) 2,7 Millionen Euro an Fördermitteln bereitgestellt, damit ein über Dächer in Hannovers Innenstadt umgesetzt werden kann. Das Geld stammt aus dem Investitionsprogramm zur Anpassung von Park- und Grünflächen an den Klimawandel und kann nun dazu verwendet werden, Dachflächen zu begrünen, dort etwa gastronomische oder kulturelle Angebote zu schaffen bzw. auszubauen und sie durch einen Roofwalk miteinander zu verbinden. Ein solcher Roofwalk – er wäre der erste in Deutschland – wäre



eine zusätzliche Attraktion in unserer Innenstadt, die gerade jetzt nach neuen Anziehungspunkten lechzt.



*So könnte er aussehen: Roofwalk in Hannovers Innenstadt.*

*© chora blau Visualisierung + Grafik GbR; Foto: Helge Krückeberg*

## Anträge

Unsere Fraktion hat in ihrer Sitzung am vergangenen Dienstag (17.11.), die wie die Ratssitzung als Videokonferenz stattfand, einen Antrag beschlossen, die Unterstützungsmaßnahmen für Schausteller\*innen fortzusetzen. Nachdem die Verwaltung auf unseren [Antrag](#) seit dem Sommer Möglichkeiten geschaffen hatte, dass Schausteller\*innen bei verschiedenen Anlässen ihr Angebot präsentieren und damit einen kleinen Teil ihrer entgangenen Einnahmen auffangen können, möchten wir diese bis zum 31. März 2021 verlängern.

*Eine Stadt für alle.*

## Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover  
 Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.  
 spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de,  
 Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>, Instagram: <https://www.instagram.com/spdrathannover/>,  
 Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>